

Erschaffung der Mannes - Genesis 1.26

Am sechsten Tag aber nahm Gott einen Klumpen Ton und formte daraus den ersten Menschen. Er gab ihm den Namen Adam, schenkte ihm Verstand und einen freien Willen. Dann fragte Gott Adam: „Bekennst du dich zu mir, Mensch?“ Aber Adam war eigenwillig und dachte nach, bevor er antwortete. Da sprach Gott erneut: „Ich habe dich erschaffen und werde dich vernichten, wenn du dich gegen mich wendest.“ Der erste Mensch blieb jedoch stur und fürchtete sich nicht vor der Majestät Gottes. Er antwortete: „Ich habe keine Angst vor dir, Gott!“ und tat Böses. Da vernichtete Gott Adam noch am gleichen Tag.

Dann nahm Gott einen anderen Klumpen Ton und formte daraus einen neuen Menschen. Er nannte ihn nochmals Adam. Gott schenkte Adam Verstand und freien Willen. Aber diesmal gab er Adam auch Güte, damit er nicht Schlechtes tue. Dann fragte Gott den ersten Menschen: „Bekennst du dich zu mir, Mensch? Ich bin dein Gott, der Allmächtigste, der dich liebt. Wendest du dich jedoch von mir ab, so werde ich dich vernichten.“ Da antwortete Adam: „Ich habe den freien Willen zu entscheiden, also will ich den eigenen Weg gehen.“ Er tat Gutes, vergaß Gott jedoch und ehrte Götzen. Also vernichtete Gott Adam.

Bevor der sechste Tag zu Ende ging, nahm Gott zum dritten Male vom Ton und formte daraus einen lebendigen Körper. Er nannte den Menschen Adam, wie zuvor. Er gab ihm eine Seele und ließ ihm einen freien Willen, zu entscheiden. Aber diesmal wollte Gott nicht zulassen, dass sich auch dieser Mann gegen seinen Schöpfer wendet. Nachdem er es also mit Verstand und Güte versucht und doch nichts erreicht hatte, nahm er dem Menschen diese Gaben wieder ab.

Da sagte Adam: „Hey, Gott! Ich will ficken!“

Da horchten alle Tiere auf, denn sie hatten in Adam ihren Herren erkannt.

Nun sah Gott, dass es keinen Grund mehr gab, den Menschen zu Vernichten. Er nickte zufrieden.

*

